

Bili-FAQ

Ist mein Kind für den bilingualen Zug **geeignet**?

Fragen Sie sich:

- Hat mein Kind **Spaß an Sprache** (Deutsch!), z.B. spielt es mit Sprache, spricht gerne, findet (Englisch-) Unterricht in der Grundschule der Sprache wegen spannend?
- Lernt** mein Kind im Allgemeinen **gerne** und relativ problemlos und macht auch mal freiwillig eine Extraaufgabe?
- Ist mein Kind im Allgemeinen **neugierig** auf neuen Lernstoff?

Wenn mindestens 2 Fragen mit „Ja“ beantwortet werden können, kommt der bilinguale Zug in Frage.

Wird die **Sprache** im Sachfach auch **benotet**?

Nein - nur der **Inhalt**, nach den gleichen Kriterien wie im deutschen Sachfachunterricht. ABER: Wer sich in der Fremdsprache gar nicht ausdrücken kann, wird auch die Inhalte des Sachfachs nicht versprachlichen können – das wirkt sich indirekt auf die Note aus.

Wird im Sachfach **nur Englisch** gesprochen?

Nein. Kurze Passagen auf Deutsch sind durchaus möglich und in den unteren Klassen manchmal nötig und sinnvoll. Außerdem muss der Fachwortschatz sowieso in beiden Sprachen gekonnt werden. Auch wenn ein Schüler mal ein Wort nicht auf Englisch ausdrücken kann, darf er kurz mal etwas auf Deutsch sagen.

Ist ein Sachfach auf Englisch nicht viel **schwieriger**?

Ja und Nein. Auf der einen Seite gibt es eine Extrastunde, damit man mehr Zeit hat, um Inhalte kleinschrittiger zu erarbeiten und sprachliche Hilfen anzubieten. Damit sollte das **Verständnis** der Inhalte **nicht schwieriger** sein. Aber Vokabeln lernen und sich in englisches statt deutsches Material einzuarbeiten macht **mehr Arbeit** und erfordert **mehr Durchhaltevermögen**.

Sind die **Arbeiten** auch auf **Englisch**?

Ja. Aber vor allem in den unteren Klassen sind die **Aufgabenformen etwas anders** als bei Arbeiten auf Deutsch. Es gibt deutlich mehr geschlossene Aufgabenformen

(z.B. Multiple Choice, Abbildungen beschriften, Sätze beenden, Lücken füllen, Dinge in die richtige Reihenfolge bringen, usw.) und nur wenige Aufgaben, die eine freie Textproduktion erfordern. In den höheren Klassen unterscheiden sich die Arbeiten/Klausuren dann nicht mehr von „normalen“.

Schränkt der bili-Zug mein Kind bei der späteren **Fächerwahl** ein?

Nein. Bis Klasse 11 können alle Fremdsprachen und Profulfächer genauso gewählt werden wie von den Schülern des Normalzuges auch. Nur in der Kursstufe muss der angebotene bilinguale Kurs belegt werden, wenn man das bilinguale Zertifikat und Sprachniveau GER-C1 bekommen möchte.

Hat mein Kind ein **Anrecht** auf den bilingualen Zug?

Nein. Sollten es zu viele Anmeldungen sein, müssen wir eine Auswahl treffen. Dabei achten wir zunächst auf die Noten der 4. Klasse in Deutsch und Mathe, ggfs. können persönliche Gespräche stattfinden.

Kann mein Kind später **in den Normalzug wechseln**?

Ja, das geht, aber: ein „**Ausprobieren**“ des bilingualen Zuges mit dem Gedanken, später ja wechseln zu können, ist **überhaupt nicht sinnvoll:** ihr Kind müsste aus der gewohnten Klassengemeinschaft herausgenommen werden, um in den Normalzug zu kommen und unsere Bili-Klasse würde unter Umständen sehr klein werden.

Kann mein Kind später aus dem Normalzug **in den bilingualen Zug wechseln**?

Nein. Der bilinguale Zug muss von Klasse 5-13 besucht werden, um mit dem Abi das bilinguale Zertifikat zu bekommen.

Lohnt sich der Mehraufwand im bilingualen Zug?

Ja, für geeignete Schüler auf jeden Fall. Häufig sieht man eine gesteigerte **Motivation** sowohl für das Sachfach als auch für Englisch. Viele Schüler **genießen** es auch, Englisch einfach mal so sprechen zu dürfen, ohne verbessert und benotet zu werden und sie verlieren dadurch auch die Hemmungen, **einfach mal zu sprechen.** Als Vorbereitung auf **Studium** und **Beruf** ist es sinnvoll und das bilinguale Zertifikat und die C1-Zertifizierung werden an manchen Stellen Türen öffnen können. Und es ist einfach etwas **Besonderes**, was eben nicht jeder vorzuweisen hat.